

[denken } erlaubt]
Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus



**Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen
der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee**

Magistratsdirektion | Bürgerservice, Kumpfgasse 20/3

T +43 463 537-4656

frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at

www.klagenfurt.at/stadtservice/familie-gesellschaft/frauen-/-chancengleichheit

Das **Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen** der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ist städtische Servicestelle für Frauen und Familien. Wir bieten kostenlose Information und Rechtsberatung bei frauen- und familienspezifischen Fragen. Wir fördern gleichstellungsorientierte Projekte. Wir kooperieren mit frauen- und familienspezifischen Einrichtungen z.B. Frauenplattform Klagenfurt, Klagenfurter Familienforum, EqualiZ. Wir erstellen kostenlose Broschüren „TopAdressen für Frauen, Familien und Integration“ oder die „Elternbildungsbroschüre“ und führen zahlreiche Veranstaltungen und Workshops durch.

Hinweis:

Mit der Teilnahme stimmen Sie der Bildaufnahme und Veröffentlichung zu.



Stadträtin DIⁱⁿ Constance Mochar
und das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen
der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee laden im Namen von
Bürgermeister Christian Scheider und in Kooperation mit der Frauenplattform herzlich ein!

Donnerstag, 22. Februar 2024 | 18.30 Uhr | Musilhaus | Bahnhofstraße 50

Die Suchtlüge

Der Mythos von der fehlenden Willenskraft:
Wie Sucht im Hirn entsteht und wie wir sie besiegen
persönlich vorgestellt von der Autorin Gaby Guzek



Die Autorin bringt die neuesten Erkenntnisse der Suchtforschung auf den Punkt: Suchtkranke haben keinen schwachen Willen oder einen schlechten Charakter, sondern eine gestörte Hirn-Biochemie. Denn Stoffwechselprozesse im Gehirn sind die Wurzel aller Abhängigkeiten wie etwa Nikotin, Alkohol, THC, Koffein, Kokain, aber auch Verhaltensweisen wie Sex oder Shoppen und Medienabhängigkeiten wie Smartphone, Internet und Gaming. Sucht zieht sich quer durch unsere Gesellschaft und betrifft Millionen. Die Autorin hat selbst den Weg aus der Sucht gefunden.



Donnerstag, 14. März 2024 | 18.30 Uhr | Künstler:innenhaus | Goethepark 1

Angst

persönlich vorgestellt von Autorin Petra Ramsauer



„Haben Sie denn nie Angst?“ – Diese Frage wurde der Politikwissenschaftlerin, Journalistin und angehenden Trauma-Therapeutin Petra Ramsauer bislang am häufigsten in ihrem Leben gestellt. Sie berichtete über zwanzig Jahre aus Krisen- und Kriegsgebieten. Nun recherchiert sie bei uns: Wovor fürchten wir uns zu Recht und zu Unrecht? Sie gibt Einblicke in ihre sehr persönliche Auseinandersetzung mit Angst: als jugendliche Tumorpatientin und später als Kriegsreporterin. Ramsauer zeigt Wege auf, Angst auszuhalten, so wenig Angst wie nötig und so viel Mut wie möglich zu haben.

Donnerstag, 11. April 2024 | 18.30 Uhr | Musilhaus | Bahnhofstraße 50

Die gereizte Frau

Was unsere Gesellschaft mit meinen Wechseljahren zu tun hat
Spiegel-Bestseller, persönlich vorgestellt von der Autorin Miriam Stein



Die Periode ist politisch – ihr Ausbleiben aber auch. Als Miriam Stein von Hitzewallungen, Schlafstörungen und weiteren unangenehmen Vorboten der Menopause überrascht wird, erkundet sie die ihr von der patriarchalen Gesellschaft zugedachte Stellung neu. Leicht gereizt stellt sie fest: Die sogenannten Wechseljahre sind das letzte Tabu der Frauengesundheit. Eine wichtige Lektüre für jede Frau, die selbstbestimmt altern möchte.

Donnerstag, 23. Mai 2024 | 18.30 Uhr | Musilhaus | Bahnhofstraße 50

Beate Absalon

Not Giving a Fuck

Endlich kein Sex mehr
vorgestellt von Mag^a Maria Cervenka



Der Druck, großartigen Sex haben zu müssen, ist heute allgegenwärtig. Beate Absalon lädt dazu ein, ihn abzuschütteln und Möglichkeiten eigensinniger und erfinderischer Lust auszuloten. Der Sex kann einem leidtun. Er wäre ein Refugium für gegenseitiges Wohltun und nutzlose Verrücktheit - aber er ist zum verkrampften Projekt geworden, das unbedingt gelingen muss, damit auch wir als gelungen gelten.

Donnerstag, 20. Juni 2024 | 18.30 Uhr | Musilhaus | Bahnhofstraße 50

Jens van Tricht

Warum Feminismus für Männer gut ist

Emanzipierter Mann, der das Buch vorstellen will, dringend gesucht!



Viele Männer reagieren geradezu aggressiv auf Feminismus. Warum eigentlich? Leiden doch auch Männer unter den ungerechten Geschlechterverhältnissen, die sie selbst geschaffen haben. Das hat ganz wesentlich damit zu tun, dass sie sich immer noch an überkommenen Vorstellungen von Männlichkeit orientieren: möglichst viel arbeiten, Stärke und Durchsetzungsvermögen zeigen müssen. Van Trichts Buch wirft einen frischen Blick darauf was Männer tun können, um sich davon zu befreien.

Eintritt frei!

Anmeldung erbeten unter: T +43 463 537-4681 oder
frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at